

# Muhammed

Friede &  
Segen sei  
mit Ihm

DER HERR DER HERZEN FÜR KINDER

Copyright © Define Verlag, Berlin, 2022

Es ist nicht gestattet, Teile dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf CDs zu speichern oder in PCs/Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Vorlagen zu manipulieren, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Übersetzung: Lenius Hirschberger

Herausgeber: Dr. Arhan Kardas

Art Director: Metin Akbas

Satz & Cover: Onur Alka

Linemarketing GmbH

Wilhelmstr. 29 A/2 – 13 593 Berlin

[www.deinbuchshop.de](http://www.deinbuchshop.de)

ISBN: 978-3-946871-56-9

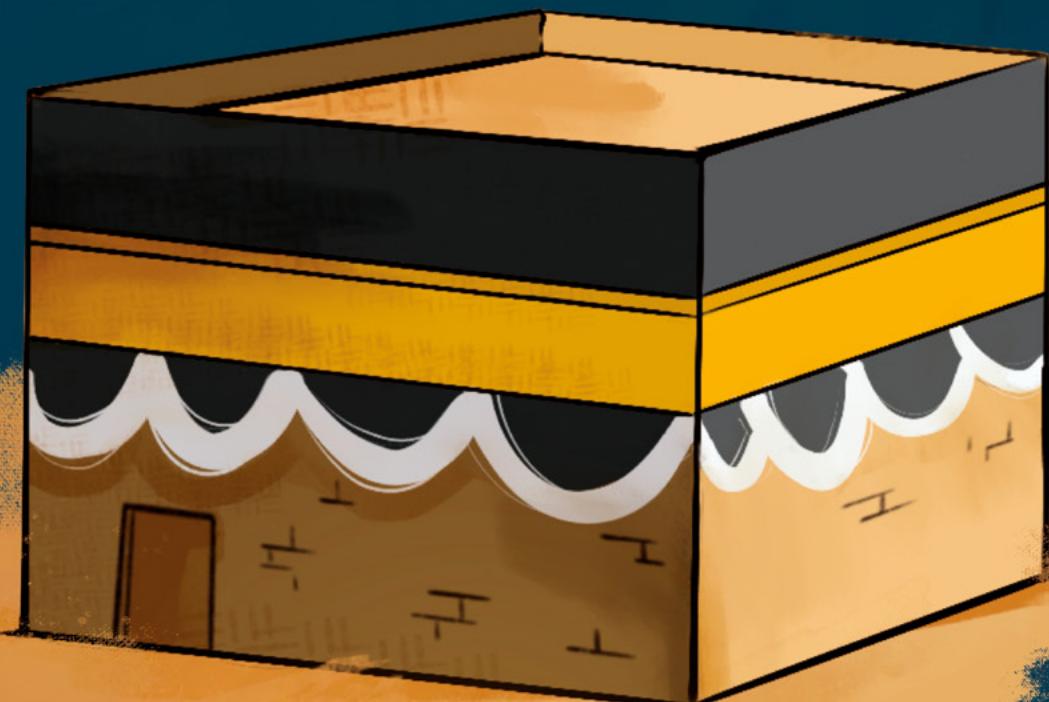
Druck: Deutschland

Define Verlag



## Die gesegnete Geburt

Amine, eine schwangere Frau aus Mekka, sah einen sonderbaren Traum. Ein Licht strahlte aus ihr heraus und beleuchtete die Paläste der berühmten Stadt von Bosra. Ihr wurde gesagt, dass ihr Sohn der Herr aller Völker sein wird. Sie solle ihn Muhammed Friede & Segen sei mit ihm nennen, sobald sie ihn gebar. Als Muhammed Friede & Segen sei mit ihm geboren wurde, nahm ihn sein Großvater Abdulmuttalib und ging mit ihm zur Kaaba. Er bedankte sich bei Gott für die Geburt seines Enkels Muhammed Friede & Segen sei mit ihm .



# Die Karawane nach Syrien und der Mönch Bahira



Muhammed Friede & Segen sei mit ihm half seinem Onkel, wo er nur konnte. Ebu Talib bereitete sich auf eine Handelskarawane nach Syrien vor und nahm Muhammed Friede & Segen sei mit ihm mit. Als sie sich der Stadt Bosra näherten, bemerkte Bahira, ein Mönch des Klosters in Bosra, etwas seltsames. Er sah, wie eine Wolke die Handelskarawane begleitete und ihnen Schatten spendete. Bahira lud die Handelskarawane zum Essen ein. Bahira sprach mit Muhammed Friede & Segen sei mit ihm und stellte ihm ein paar Fragen. Danach drehte er sich zu Ebu Talib und bat ihn, Muhammed Friede & Segen sei mit ihm zurück nach Mekka zu bringen, weil Muhammed Friede & Segen sei mit ihm in der Zukunft ein sehr wichtiger und großer Mensch sein würde und er sich um seine Sicherheit fürchtete.

Es sollte ein Vertreter jedes Stammes das Tuch an einer Ecke festhalten und den Stein tragen. So trugen die vier Männer zusammen das Tuch mit dem Hadscherul-Eswed zur Kaaba. Damit waren alle Stämme zufrieden.



Muhammed Friede & Segen sei mit ihm nahm den Stein und setzte ihn an seinen Platz. Alle waren mit dieser Lösung zufrieden. Somit konnte jeder Stamm sich an der Einsetzung des Steines beteiligen.

# Die Auswanderung nach Abessinien



Die Schikanen und Bosheiten der Mekkaner wurden für die Muslime unerträglich. Der Prophet beauftragte die Muslime: „Wandert von Mekka in das christliche Abessinien aus, denn dort herrscht ein gerechter König. Bei ihm erfährt niemand Unrecht. Als die Mekkaner bemerkten, dass viele Muslime nach Abessinien auswanderten, schickten sie eine Gruppe los. Diese Gruppe sollte die Muslime wieder zurück nach Mekka bringen.

# Neubeginn in Medina

Die Schikanen der Mekkaner nahmen nicht ab, ganz im Gegenteil: Sie wurden mit der Zeit immer schlimmer. Gott beauftragte den Propheten mit der Auswanderung nach Medina.

Der Prophet leitete das an die Muslime weiter und viele Muslime wanderten daraufhin nach Medina aus. Nachdem viele ausgewandert waren, bereitete sich der Prophet auch auf die Auswanderung nach Medina vor.



# Erste Moschee in Medina



Die Muslime fingen an, eine Moschee und ein Haus für den Propheten zu bauen, das direkt an die Moschee angeschlossen sein sollte.

Nach der Fertigstellung verrichteten die Muslime das Hauptgebet zusammen in der Moschee. Der Prophet war der Vorbeter und der Gefährte Bilal der Muezzin, weil er eine sehr schöne Stimme hatte.

# Die letzte Pilgerfahrt

Der Prophet kehrte nach der Einnahme Mekkas wieder zurück nach Medina. Ein Jahr später bereitete er sich auf die Pilgerfahrt vor. Viele Muslime wollten ihre Pilgerfahrt mit dem Propheten vollziehen. So brachen sie gemeinsam mit dem Propheten nach Mekka für die Pilgerfahrt auf. Es versammelten sich dort mehr als 100.000 Gläubige.

Der Prophet hielt ihnen eine Predigt. Er sprach zu ihnen, dass Gott die Religion des Islams vervollkommen hat. Und dass er nicht weiß, ob er ab dem nächsten Jahr noch mit ihnen zusammen sein wird.

